

Unser Spanier „IGNATIUS“ den man nun JoJo nennt im Happy End....



Steckbrief:

Name: JoJo
Alias: Ignatius
Geschlecht: Rüde/kastriert (bald)
Alter: ca. 7 Jahre
Grösse: ca. 63
Gewicht: 26 Kilo
Pflegestelle: Krefeld
geimpft: ja
gechipt: ja
Handicap: taub

Am 22.07.2009 bekamen wir einen Hilferuf aus Spanien. Ignatius wurde in einem Dorf einsam und verlassen aufgefunden, sein Haarkleid ist komplett verfilzt, und ist wie man auf dem Bild sieht, in einem schlechten Zustand. Natürlich boten wir unsere Hilfe an und übernahmen Ignatz.

ohne Worte.... vorher in Spanien

Mit einem vom TH Dillingen organisierten und behördlich genehmigtem Transport kam Ignatius aus Spanien nach Deutschland. Jutta und Inge holten Ignatius, der ab sofort JoJo heißt, am 14.09.2009 in Herne ab und brachten JoJo auf Jutta's Pflegestelle. Bei der Eingangsuntersuchung in Deutschland wurde festgestellt dass JoJo vermutlich an Kryptorchismus leidet und vermutlich taub ist. Mit dem nachfolgenden Text versuchten wir Adoptanten für den gehandicapten JoJo zu finden:

JoJo orientiert sich auf der Pflegestelle stark an dem dort lebenden Rüden, was diesem aber gar nicht so gefällt. Der sozialverträgliche Rüde knurrt dann, um zu warnen. JoJo kann natürlich als tauber Hund nicht richtig reagieren und bekommt dann meist eindeutiger die Meinung gesagt.



ohne Worte.... nacher im Rheinland (Kamelle, de Prinz küt...)

Er ist eher der Gemütliche, benötigt immer ein bisschen Zeit bis er seine Knochen sortiert hat, braucht also sportlich **nicht** ambitionierte, möglichst Hütehunde erfahrene Leute, welche über die nötige Konsequenz und vor allem Geduld verfügen. JoJo hat mit Sicherheit keine Hundeschule gesehen und kennt keine Kommandos. Man muss sich also wirklich mit ihm und seinem Handicap intensiv beschäftigen, Vertrauen aufbauen und Sichtkommandos pauken. Das braucht alles seine Zeit. Aber wir denken, auch JoJo ist ein toller Rüde, der eine zweite Chance verdient hat..... die er dann am 29.09.2009 bekam.





Am 04.10.2009 bekamen wir eine E-Mail von JoJo's Adoptanten:

Hallo Frau Venten,
 ... ich wollte Ihnen kurz mitteilen, dass sich „JoJo“ hier schon recht gut einlebt, und dass die Entscheidung, ihn bei uns aufzunehmen, durchaus richtig war (und sich trotz kleiner Probleme stets mehr und mehr festigt)! Bei dem Betrachten Ihres Teams fiel mir übrigens etwas Besonderes auf: Das (überwiegend) gemeinsame Alter der Bobtailfans, denn auch ich (Dirk) bin Jahrgang 1959!

So, um Ihnen aber nun ein wenig Arbeit für die „Happy-End-Geschichte“ (auf Ihrer Internetseite) abzunehmen, habe ich schon mal ein paar Dinge (und Fotos) für Sie zusammengestellt! Vielleicht möchten Sie ja den einen o. anderen Satz (oder auch Satzteile) in Ihre Geschichte einbinden!



Nach dem unsere geliebte „Honey-Moon“ über die Regenbogenbrücke gehen musste, wurde es (trotz kleiner Mischlingshündin und 3 Katzen vor Ort) zu ruhig bei uns. „Ohne Bobbie ist die Welt eben nicht mehr richtig rund!“ Beim Suchen nach einem Bobtail kamen wir auf Ihre Internetseite (Bobtail in Not) und fanden „Ignatius“ (jetzt „JoJo“).

Tja, und dann kam es: Was kann man(n) schon gegen „Liebe auf den ersten Blick“ tun? Ich suchte als erstes das Gespräch mit meiner Frau. Sie riet mir den Hörer (des Telefons) zu nehmen und nicht mehr lange zu überlegen! Der Rest ist bekannt! Danach musste ich noch drei lange Tage (und Nächte!) warten, bis ich meinen neuen Freund endlich in den Arm nehmen konnte! Dienstagmittag (29.09.09) gegen 12 Uhr war es dann endlich soweit und schon nach den ersten 10 Minuten stand fest: „Nein, Dich geben wir nicht wieder her!“ Eine 2. Chance - für einen fantastischen Kerl!



Das eigentliche Handicap mit diesem Hund scheint (zurzeit) nicht die Taubheit zu sein, sondern, dass er nicht mit der Leine gehen will und das er keine (sich bewegenden) Fahrzeuge mag!! Auch den Lampenschein von weit entfernten Autos mag er gar nicht! Daher nehmen wir stark an, dass man ihn irgendwo angebunden hat und dann einfach ohne ihn we gefahren ist. In einem verzweifelten Kampf wird er sich von seiner Leine losgebissen / -gerissen haben (daher mag er nun auch nicht an der Leine gehen).

Im Anschluss daran wird er ewig lange (bis zur völligen Erschöpfung) nach seinem Herrchen / Frauchen gesucht haben, denn seine Füße weisen doch einige Stellen von Durchwetzungen an (ein sicheres Indiz für einen sehr langen Fußweg, bis er dann (vermutlich) entkräftet eingefangen wurde! Hinzu kommt, dass er derzeit bei einer Schulterhöhe von ca. 60cm nur rund 26Kg wiegt!

Er ist sehr, sehr verschmüsst und sozial (kommt sogar mit den Katzen klar). Es ist einfach nur schön, diesem prachtvollen Tier wieder ein Zuhause geben zu können! Nicht zu vergessen: Als ihm die (kleine) Hündin am Tage nach seiner Ankunft in die Nase gebissen hatte, war er brav und zeigte sich (trotz Blutverlust) als wahrer Gentleman und hat nicht zurückgebissen! Seit eben hat er auch zum ersten mal (seit dem er hier ist) den Weg zu mir in's Büro gefunden (eine Treppe hoch ... in's 1. OG). Er ist also nicht aufdringlich, etc. Da wir schon 2 Bobbies hatten wissen wir, wovon wir sprechen: „JoJo“ ist wirklich lieb! Leider kehrt er beim „Gassi-Gehen“ immer einen anderen Charakter heraus (sicherlich wg. seinen schlechten Erinnerungen in Spanien ... und es sei somit entschuldigt). Daher sagen wir auch manchmal (zum Spaß) zu ihm: „Mr. Hyde“ (... aus dem Film „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“). Ich verstehe es ehrlich gesagt nicht, wie man einen so lieben Burschen „einfach“ verstoßen (besser: „entsorgen“) kann!!! Und weshalb grade so häufig in Spanien?



Bücher, zwecks Verständigung mit tauben Hunden, haben wir uns ebenfalls schon zugelegt! Ein Vibrationshalsband (damit er zu uns schaut, wenn wir ihn „rufen“) ist bereits unterwegs zu uns! Also ist nach der Eingewöhnungsphase das Üben und Lernen angesagt! Trotzdem geben wir „JoJo“ NIE (!) wieder her, denn er ist absolut einzigartig und TOLL! Und seine Taubheit wird für uns zu keiner Zeit ein Problem darstellen (obwohl es mich -für ihn- schon ein wenig traurig macht, nicht hören zu können)! Allerdings hat die Taubheit auch einen ganz kleinen Vorteil: „JoJo“ kann bedenkenlos in Herrchens Schlafgemach „schnorcheln“, da er das „ohrenbetäubende“ Schnarchen von Herrchen nicht mit anhören muss!



Das Autofahren mag er natürlich auch nicht (wohl, weil man ihn angebunden hat und dann einfach weggefahren ist - auch den nachfolgenden Kfz wird er nachgebellt haben: „Hey, nehmt mich doch mit, ich suche doch bloß mein Herrchen!“) Aber auch DAS sollten wir wieder hin bekommen, denn zum Tierarzt und zum Hundeplatz wäre es zu Fuß einfach zu weit! Der heutige, sonntägliche Spaziergang von ca. 2km, verlief schon ganz gut (kaum Beißerei in die Leine)! Es braucht eben alles seine Zeit. Dabei ist natürlich geduld auf beiden Seiten der Leine gefragt. Einen Liebblingssong haben wir „JoJo“ auch schon rausgesucht: „Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist.“ (Herbert Grönemeyer).

Wir möchten uns ganz lieb bei Ihnen (und besonders im Namen aller Hunde, denen Sie und Ihr Team beigestanden / geholfen haben und beistehen / helfen werden), nochmals für Ihre Aufopferung und Hingabe bedanken! Ebenfalls ein ganz besonderes Dankeschön (natürlich ganz besonders auch von „JoJo“) geht an Frau Becker, die uns tel. stets mit Rat und Tat zur Seite steht und „JoJo“ grade in den ersten (schweren) Stunden in Deutschland ganz lieb umsorgt hat!



Für den nun geretteten „JoJo“ gilt: „Kumpel, keine Sorgen mehr machen, Du bist nun im sichersten Hafen Deines Lebens eingelaufen und wir werden stets auf Dich aufpassen und immer für Dich da sein! Danke, dass es Dich gibt, JoJo!“

Allen Lesern Ihrer Homepage empfehlen wir, sich ebenfalls einen „Second-Hand-Bobby“ über Sie und Ihre Hilfsorganisation zu holen (vorausgesetzt das Umfeld, etc. passt). Sie werden schnell merken, dass Ihnen das neue Familienmitglied mit jedem Atemzug dankbar sein wird!

Denen die „JoJo“ (vermutlich) ausgesetzt haben sei kurz gesagt: „Wer ein so tolles Tier einfach sich selbst überlässt, ist es auch nicht wert von einem solchen Freund geliebt zu werden! „JoJo“ hat nun endlich die Menschen gefunden, die ihn zu schätzen und zu lieben wissen!“ - Dank Frau Venten und Ihrer Organisation, sowie allen Menschen, die an der Rettung dieses lieben „Fellbären“ beteiligt waren!

FORTSETZUNG folgt (wir und „JoJo“ halten Sie weiter auf dem Laufenden -soweit Sie mögen)!

Nochmals 1000 Dank - Dirk und Katharina

JoJo bekommt nun das vermutlich bisher Versäumte im Quadrat zurück. Die beiden Notfellpfleger erstellen gerade einen Film, um dies auch visuell darzustellen. Weiter haben die beiden vom Nachbarn ein eingezäuntes Grundstück zur Verfügung gestellt bekommen, wo auch der taube JoJo hemmungslos toben kann. Eine weitere Untersuchung beim TA ergab, dass der nicht abgewanderte Hoden schon Veränderungen zeigt und eine OP angezeigt scheint. Die OP überstand JoJo ebenfalls gut und genoss die anschließende Pflege.

Weiter zeigte JoJo immer wieder plötzliches Nasenbluten. Auch hier konnte der TA schnell die Ursache finden. JoJo leidet an Leishmaniose, die aber ebenfalls in den Griff zu bekommen ist.



Tja, auch für uns von der Bobtailnothilfe ist es immer wieder unbegreiflich wie Menschen sich ihrer Verantwortung entziehen, solch liebenswerte Felltiere einfach entsorgen.

JoJo kam wie viele seiner Vorgänger oder Nachfolger als Wundertüte in unsere Obhut, niemand wusste von seinem Handicap, von seinen Wehwehchen, wie er sich verhalten wird..... aber wir hoffen immer, dass sich die Überraschungen in Grenzen halten. JoJo brachte viele Überraschungen mit und so wie es aussieht, hat er genau die „Richtigen“ bekommen, die mit diesen Überraschungen umgehen können.



Wir bedanken uns bei Katharina und Dirk die unsere Wundertüte adoptiert haben..... und freuen uns schon auf den Happy End Streifen. Natürlich auch bei all denen die durch **Spenden** solche Aktionen ermöglichen und besonders bei Jutta die sich als Pflegestelle für unseren Verein zur Verfügung stellt und dort tolle Arbeit leistet.

Danke,
das Bobtail Nothilfe Team.....

Kontakt unter:
Anita Venten
Tel.Nr. 02161-651345 (ab 14.00 Uhr - 21.00 Uhr)
bobtailnothilfe@arcor.de